

Dem Hoch Wolgeborenen
Herren/
Herrzen Seberharden,
Herren zu Rappolstein/ zu Hohenacch
vnd Gerolzsch am Wasichin ic. Weyland Röm:
Kan: May: Cammerern/ vnd Vorder Oesterreichischen
Landt Ständen Præsidenten/ ic. Meinem
gnedigen Herren.

Doch Wolgeborener Herr/ E. Gn. seyen mein
vnderthenige vnd jederzeit ganz geflissene dienst zuvor.
Gnediger Herr. Was grossen nutzen vnd from-
men die edle außtheilung der zeit in Jahr/ Monat/ Tag
vnd Stunden / so wol dem geistlichen als weltlichen
Standt bringe/ das kan nit gnugsam gerümbt/ gelobt vnd gepriesen/ viel
weniger beschrieben oder mit worten außgesprochen werden. Dann wann
wir vnder allen vmbständen nuhr allein betrachten wollen/ was für grosse
Confusion, verwirrung vnd vngelegenheiten in allen Ständen entstehen/
wie alle Contractus vnd handlungen zerschlagen/ wie die menschliche So-
cietet so schändlich dissolvirt würde/ wann alle Calendariographi sampt
lichen nuhr ein einiges Jahr das Calenderschreiben vnd außtheilung der
zeit vnderliessen: so würde es so elende vnd betrübt zugehen / daß einer/
so nuhr geringes verstandes ist/ leichtlich die grosse daher entspringende
Confusion vnd vnheil absehen vnd vermercken könnte. Und das auch
solches wol geschehen möchte/ ist leichtlich zu befürchten / weil nit allein
der Astronomie erfahrene / so sich gänzlich auff diese kunst legen/ wenig
gefunden werden: sondern das auch diejenige/ so damit vmbgehen/schlech-
ten recompens vnd belohnung/ will geschweigen gemeiner Leut (Ja wol
auch anschnlicher vnd gelehrter) vbelen nachredens/schändens vnd schmä-
hens/ davon fragen / vnd gemeiniglich nuhr von den Bucherueckern des-
wegen eine geringe vnd schlechte verehrung / so der zeit vnd arbeit bey
weitem